Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 77 (1983)
Heft: 1

Rubrik: Sportnotizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das ist nun gar nicht so leicht, kein Sorgengesicht zu machen. Eigentlich viel verlangt. Wir jammern doch gerne ein wenig. Wir haben oft etwas zu klagen: Die Preise steigen. Das Wetter ist regnerisch. Der Föhn oder der Vollmond plagt uns. Die Kinder machen Ärger. Irgendein Leiden hat uns gepackt usw. Bei solchen Sorgen soll man kein Sorgengesicht machen? Ja, so meint es der Spruch. Sei tapfer im Leben! Schon wieder ein Befehl. Tapfer sein, das heisst doch etwas aushalten können. Nicht gleich aufgeben. Nicht so schnell weich werden. Nicht fliehen vor Aufgaben und Verantwortung. Tapfere Menschen sind gesucht. Leute, die mutig anpacken, Leute, die frisch ans Werk gehen, diese werden geachtet. Wir müssen ja nicht nur auf eigene Kräfte bauen. Da ist einer, der wacht. Wir wissen, dass Gott gemeint ist. Er wacht über unser Leben. Er trägt uns. Er stützt und leitet uns. Schon manchmal hat er eingegriffen, wenn etwas schiefgehen wollte. Der Herr des Lebens fügt es besser, als wir uns denken. Wir sind vielleicht überrascht wegen einer Wendung in unserem Leben. Später sehen wir, es war gut. Gottes Vorsehung lenkt unsere Schritte. Lasst uns also mit Mut in ein neues Jahr aufbrechen. Gott schenkt es uns. Gott gab auch das Leben. Alles, was wir haben, kommt von ihm, auch die Gedanken, die die Menschen zu einem Spruch oder zu einem Wunsch formen, wie diesen letzten von Alfred Delp:

«Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt.»

P. Franz Grod

Reformierte Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich

Gottesdienste und Veranstaltungen im Januar 1983

6. (Donnerstag), 19.30 Uhr:
1. Sitzung des Gemeindevorstandes im Foyer der Gehörlosenkirche, Zürich.

9. (Sonntag), 14.30 Uhr:
Gottesdienst in Winterthur, Kirchgemeindehaus (auch für die Kreise Weinland und Turbenthal).
Opfer: (zur Verwirklichung der Menschenrechte) KR.

16. (Sonntag), 14.30 Uhr:
Gottesdienst in Horgen, Kirche.
Opfer: Altersfonds (Gemeindedienst).

23. (Sonntag), 15.00 Uhr:
Gottesdienst in Zürich, Gehörlosenkirche.
Opfer: für alkohol- und medikamentenabhängige Frauen.

Herr Pfarrer Kolb und der Gemeindevorstand freuen sich auf Ihre geschätzten Gottesdienstbesuche und das Beisammensein mit Imbiss im Kanton Zürich und wünschen allen Gemeindegliedern ein gesegnetes, erfolgreiches neues Jahr.

Der Gemeindevorstand

Sportnotizen

Sportüberblick 1982

Das vergangene Sportjahr 1982 brachte dem Gehörlosensport positive Aspekte. Dies vor allem auf Verbandsebene im Schweiz. Gehörlosensportverband (SGSV). Nach einjähriger Vakanz des Präsidiums ist der SGSV, jetzt unter neuer Führung, gewillt, der gesamtschweizerischen Gehörlosensportbewegung neue Impulse zu verleihen. Der Beitritt als Kollektivmitglied zum Verband für das Gehörlosenwesen (SVG) hat den Ruf und Drang nach Solidarität und Partnerschaft mit und zu Hörenden bestätigt. Die Bereitschaft, mit dem Schweiz. Gehörlosenbund (SBG) eine gute Zusammenarbeit und Solidarität anzustreben, gibt uns für die Zukunft Hoffnungen. Auch zum Behindertensportverband wurde das gute Verhältnis gepflegt. Der neue Vorstand ist motiviert und bereit für neue, kommende Aufgaben.

Sportliche Verdienste 1982

Die Gunst um sportliche Verdienste dürfen zwei gehörlose Leistungssportler für sich beanspruchen:

Andreas Kolb, 21jährig, Leichtathletik

Höhepunkte seiner Saison waren ohne Zweifel die Verbesserung des Schweizer Rekordes über 800 m (1.58,51) sowie der erste Gewinn des Schweizer-Meister-Titels im Geländelauf. Mit diesem eindrücklich herausgelaufenen Sieg beendete Kolb die Ungeschlagenheit des 7fachen Seriensiegers Varin. Im Ausland erreichte Kolb ehrenvolle Plazierungen mit seinen 1. Rängen über 800 m und 1500 m anlässlich der Deutschen Meisterschaften und einem Sieg über 1500 m sowie einem 2. Rang über 800 m am gutbesetzten Internationalen Leichtathletikmeeting in Siegen (BRD).

Thomas Dinklage, 20jährig, Radsport

Wer hätte gedacht, dass die Schweiz an den Radweltmeisterschaften in Kopenhagen eine Medaille gewinnt? In der Disziplin Sprint gewann Dinklage mit seinem 2. Rang die Silbermedaille, was gleichbedeutend auch als erster Medaillengewinn eines Schweizers an einer Rad-WM in die Geschichte des SGSV eingeht. Auch in anderen Sportdisziplinen zeigte Dinklage seine Stärke. So gewann er zum zweitenmal hintereinander im Geländelauf den Schweizer-Meister-Titel der Junioren. An den Skimeisterschaften in Wildhaus fand man Thomas auch in den Medaillenrängen (zweimal Silber im Slalom und Riesenslalom). Dinklage gilt in unsern Kreisen als bescheidener Sportler ohne grosse Sprüche. Als Mitglied des Veloklubs Berikon fuhr er auch zahlreiche Velorennen bei den Hörenden.

GSV Luzern

Gäbe es eine Ehrung «Mannschaft des Jahres», so hätte sicher der GSV Luzern dieses Prädikat verdient. Diverse Erfolge an den Fussballturnieren und der Sieg im Cupfinal sind Dokumente dafür. Es zählen aber nicht nur Erfolge auf dem Sportplatz. Im Gegenteil. Auch die mustergültige Organisation der Geländelauf-SM und des traditionellen Hallenfussballturniers haben dem Gehörlosensport das Maximum gebracht. Mit dieser Würdigung soll aber die Aktivität anderer Sportvereine nicht geschmälert werden. Der GSC Bern wagte es, aus Anlass seines 35jährigen Bestehens mit grossem Aufwand ein internationales Turnier zu organisieren. Mit der Verpflichtung von drei ausländischen Equipen wurde ein wertvoller Beitrag zur Pflege der Sportbeziehung über unsere Landesgrenzen hinaus geleistet.

Wir wollen fairen Sport

Die kürzlich lancierte SLS-Initiative für Fairplay gilt auch für uns Gehörlose. Deshalb soll hier an dieser Stelle wiederholt werden, dass jeder Aktive auch die Risiken mittragen muss. Beispiele: Wetterpech an witterungsabhängigen Veranstaltungen wie Skirennen usw., ungenügende Schiedsrichterleistungen und fragwürdige Entscheide usw. Es wäre schön, wenn diesen Belangen auch zukünftig Beachtung geschenkt würde.

Wie geht's weiter?

Bereits stehen die 10. Weltwinterspiele in Madonna di Campiglio vor der Türe. Die GZ-Sportredaktion hofft, davon viel Erfreuliches berichten zu können. WaG

Das aktuelle Interview

1983 finden in Littau (Luzern) die Tenniseuropameisterschaften statt. Die GZ-Sportredaktion wollte dazu mehr wissen und befragte den OK-Präsidenten Clemens Rinderer (C. R.)

GZ: Wie steht es mit den Vorbereitungsarbeiten?

C. R.: Diese gehen gut voran. Verschiedene Leute im Komitee setzen sich aktiv ein. Dank dem Entgegenkommen des TC Ruoppigen gibt es in technischer Hinsicht keine Probleme. Wir sind jetzt so weit, dass wir die Ausschreibung in alle Länder Europas verschicken können. Die Sponsorenfrage und die finanziellen Details sind bis auf kleine Ausnahmen gelöst.

GZ: Wie hoch ist der finanzielle Aufwand für diese Organisation?

C. R.: Das ist momentan schwierig zu sagen. Wir wissen noch nicht, ob wir nach Vorschrift der CISS auch für die Kosten der Teilnehmer aufkommen müssen. Dies wird noch geprüft. Aber wir sind glücklich, weil der TC Ruoppigen uns die Tennisplätze während der ganzen EM gratis zur Verfügung stellt. Das sind immerhin im billigsten Fall etwa 3000 bis 4000 Franken gespart.

GZ: Welche Schweizer Tennisspieler spielen an dieser EM?

C. R.: Das ist noch offen. Die Selektion der Schweizer Mannschaft erfolgt sicher durch Ausscheidungsspiele. Ich bin aber nicht mehr Technischer Leiter und Tennisobmann im SGSV. Deshalb kann ich auch nichts bestimmen. Doch sehe ich den Selektionsmodus durch Ausscheidungsspiele am besten auf diese Art gelöst.

GZ: Welchen Wunsch haben Sie als OK-Präsident für diese EM?

C. R.: Mein Ziel ist: eine schöne, optimal vorbereitete und interessante Meisterschaft durchzuführen. Ich hoffe auf spannende Spiele und auch auf Zuschauer, welche unsere Mannschaft unterstützen. Riesenfreude habe ich, wenn die Schweiz irgendeine Medaille holt. WaG

Sportprogramm 1983

Internationale Sportveranstaltungen

16.–22. Januar: 10. Welt-Winterspiele in Madonna di Campiglio (I)

26. März: Gelände-EM in Cognac (F)

8.–14. Mai: Tischtennis-EM in Kopenhagen

21.–28. Mai: Handball-EM und Schiess-EM in Kopenhagen

2./3. Juli: Rad-WM in Nîmes (F)

7.–13. Juli: Schwimm-EM und Wasserball-EM in Antibes (F)

1.–8. August: Tennis-EM in Littau (CH) WaG